

**39/PET XXIV. GP**

---

**Eingebracht am 22.10.2009**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Petition

Abgeordnete/r zum Nationalrat

ELISABETH HAKEL

An Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

Parlament  
A-1017 Wien

Wien, am 22.10.2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreiche ich/ überreichen wir Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die  
Petition betreffend der weiteren Vorgangsweise zur Errichtung von Schutzbauten  
durch die Wildbach u. Lawinenverbauung.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/  
verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Anlage

## **Petition betreffend der weiteren Vorgangsweise zur Errichtung von Schutzbauten durch die Wildbach- und Lawinenverbauung**

Gerade in den letzten Monaten haben die vielen Naturkatastrophen uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, in Zukunft Schutzbauten zu errichten. Dennoch finden bei der Wildbach- und Lawinenverbauung Sparmaßnahmen und Personalabbau statt. Außerdem werden in den Wintermonaten Arbeitnehmer freigestellt. Dies, obwohl Präventivmaßnahmen wesentlich kostengünstiger als Sofortmaßnahmen sind.

Anstatt durch das Errichten von Schutzbauten den Naturkatastrophen entgegen zuwirken werden nachträglich Schäden an persönlichen und öffentlichen Eigentum bedauert und behoben.

Obwohl die Katastrophen in letzter Zeit zugenommen haben und laut Experten auch in Zukunft weiterhin zunehmen werden, ist der Mitarbeiterstand jährlich reduziert worden.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung ist zudem ein wichtiger Multiplikator für die Beschäftigung im ländlichen Raum.

Laut unseren Informationen erhielt der Wasserbau zusätzliche Bundesmittel in der Höhe von über 36 Millionen Euro. Und die Wildbach- und Lawinenverbauung erhielt jedoch keine zusätzlichen Bundesmittel. Außerdem werden laut Bundesvoranschlag die Mittel für die Wildbach- und Lawinenverbauung für das Jahr 2010 gekürzt, obwohl ausreichende und dringende Projekte Steiermark - und Österreichweit vorhanden sowie umsetzbar sind.

Die betroffenen Gemeinden im Bezirk Liezen vertreten durch die Bürgermeister fordern die politischen Verantwortlichen auf Bundesebene - Finanzminister- und Umweltminister - und auf Landesebene - Umweltlandesrat auf die notwendigen Mittel zur Realisierung der baureifen Projekte für die Errichtung von Schutzbauten durch die Wildbach - und Lawinenverbauung zur Verfügung zu stellen.